

Beschluss der 3. Gesamtkonferenz am Hainberg-Gymnasium im Schuljahr 2022/23 (08.06.2023)

Das Fahrtenkonzept des Hainberg-Gymnasiums

1. Präambel:

Das Hainberg-Gymnasium im Nahbereich und in der Welt

Als Jugendliche die Welt zu erfahren, ist ein wichtiger Teil der Persönlichkeitsentwicklung und der Bildung insgesamt. Das Hainberg-Gymnasium ist als Teil des weltweiten Netzwerks der UNESCO-Schulen diesem Element des Schullebens in besonderer Weise verbunden. Hierzu gehören nicht nur Auslandsfahrten unserer Schüler*innen, sondern auch das Aufnehmen von Gästen aus aller Welt in den Familien unserer Schulgemeinschaft.

Hinzu kommt, dass wir unser unmittelbares Umfeld in Kommune und Land aktiv einbeziehen, um im Sinne der Bildung für nachhaltige Entwicklung auch vor Ort Bildungsprozesse anzustoßen und in unser Umfeld hineinzuwirken, z.B. durch Schulfahrten und Schullandheim-Aufenthalte in der näheren Umgebung.

Schüler:innenaustausche als ein Kernbereich der UNESCO-Arbeit

Das Hainberg-Gymnasium unterhält viele internationale Partnerschaften, die zum Teil bereits seit Jahrzehnten bestehen. Wir verdanken diese bereichernden Beziehungen Menschen, die hier wie dort großes Engagement gezeigt haben und den Mut hatten, Neues zu beginnen. Daher sind die Pflege und die Weiterentwicklung dieser Partnerschaften ein wichtiger Bestandteil der UNESCO-Arbeit an unserer Schule.

Soziales Lernen, soziale Teilhabe und Inklusion

Mit einem breiten Angebot an Schulfahrten, Austauschfahrten und Schullandheimaufenthalten in die nähere und weitere Umgebung soll den Schüler*innen und Lehrkräften am Hainberg-Gymnasium die Möglichkeit gegeben werden, Erziehungs- und Bildungsziele im direkten sozialen Miteinander und mit hoher zeitlicher Intensität zu verfolgen und zu erfahren. Die Ziele insbesondere im Bereich des sozialen Lernens erwachsen aus der Arbeit in den einzelnen Lerngruppen und stehen mit Aspekten der UNESCO-Arbeit in Verbindung.

Die Teilnahme an einer Fahrt soll prinzipiell allen Schüler*innen einer Lerngruppe ermöglicht werden. Inklusion verstehen wir als grundlegendes Menschenrecht, sodass wir das Ziel der Barrierefreiheit und insbesondere der sozialen Teilhabe an diesem wichtigen Element der Schulkultur verfolgen. Hierfür stehen verschiedene Unterstützungsmöglichkeiten innerhalb und außerhalb der Schulgemeinschaft bereit.

Schulfahrten im Zeichen der Klimakrise

Im Bewusstsein der akuten Klimakrise wollen wir immer besser dafür sorgen, dass durch unsere Schulfahrten verursachte Emissionen so gering wie möglich ausfallen und in größtmöglichem Umfang mithilfe von eigenen Projekten oder durch andere Anbieter kompensiert werden.

Engagement der Lehrkräfte

Die Schulgemeinschaft erkennt den besonderen Einsatz der Lehrkräfte bei der Umsetzung des Schulfahrtenkonzeptes an und würdigt das Engagement, das bei der Vorbereitung, Durchführung und

Nachbereitung von Schulfahrten gezeigt wird. Die Umsetzung dieser außerunterrichtlichen Prozesse stellen eine erhebliche Belastung dar, die ausdrücklich beachtet wird.

Organisationsprozesse

Zudem berücksichtigen wir für die Planung und Umsetzung der Schulfahrten einen abgestimmten Ablauf und standardisierte Formate, um die zeitnahe und umfassende Information aller Beteiligten zu gewährleisten. Im Sinne der Demokratieschule werden Schüler*innen aktiv in die Planungsprozesse eingebunden.

Kostengrenze

Die Umsetzung der Schulfahrten berücksichtigen die Zumutbarkeit der Kosten für die Erziehungsberechtigten. Dazu legt der Schulvorstand im Benehmen mit der Gesamtkonferenz einen Kostenrahmen fest. Der Schulelternrat wird in die Beratung der Zumutbarkeitsgrenze einbezogen.

2. Schulfahrtenplan

<u>Jahrgang</u>	<u>Ziel/Orga</u>	<u>Begleitung</u>	<u>Zeitpunkt im Schuljahr</u>
5	- Dreitägige Kennenlernfahrt, lokale Ziele, zentral organisiert von REE	Klassenleitung	Fahrtenwoche Beginn des Schuljahres
7	- Einwöchige Schullandheimfahrt im Jahrgang <u>Ziel:</u> Nach Absprache im Jahrgangsteam Ausblick, Kennenlernen der anderen Klassen vor Neubildung der 8. Klassen, organisiert vom Jahrgangsteam	Klassenleitung / Jahrgangsteam	Vorzugsweise zweites Schulhalbjahr (in interner Absprache des Jahrgangsteams) Ausnahme: kurzes Schulhalbjahr
8/9	- Einwöchige UNESCO-Fahrt im Klassenverband (auch in Kombination mit mehreren Klassen möglich) <u>Ziel:</u> Offen in Absprache des Klassenteams	Klassenleitung(-en)	Zweites Schulhalbjahr Ggf. bei einem kurzen Schulhalbjahr in Jahrgang 9
10	- Mind. fünftägige Austausch-/Sprachenfahrt: - Austauschfahrt/ Sprachenfahrt in der 2. FS Kursverband (s- und f-Klassen im Klassenverband)	L*L: - Kursleitung: 2. Fremdsprache - ggf. Klassenleitung Überschneidungen in s- und f-Klassen	In Absprache mit der jeweiligen Austauschschule

11	- Dreitägige Berlinfahrt zur politisch-historischen Bildung für die s-, f- und k-Klassen (keine Abschlussfahrt) - Fünftägige bil-Fahrt: im Klassenverband zur politisch – historischen Bildung im Ausland	Klassenleitung plus PoWi/Ge- L*L? Klassenleitung bzw. L*L der 1. FS	
12	Sportfahrt: Ski-/Snowboard-Kompakt-Kurs, Rudern-Kanu-Kompakt-Kurs		
13	Studienfahrt	Tutor*in plus Begleitung	Fahrtenwoche

Ab wann greift das Fahrtenkonzept?

- Für die kommenden 5. Klassen und 8. Klassen (SJ 2023/24) hochwachsend
- für die derzeitigen Jahrgänge 5 und 6 gilt das Fahrtenkonzept entsprechend ab Jahrgang 7 bzw. 8
- für die aktuell bestehenden Klassen ab Jg. 8 wird das Fahrtenkonzept empfohlen

Sonstige Fahrten/Austausche:

Themenspezifische Fahrten (keine abschließende Liste):

- Chorfahrten
- Auschwitz-Fahrt

Austausche (keine abschließende Liste):

- Polen
- Südkorea
- Tansania
- Belarus
- China

Die Fahrten sollen mit Blick auf die finanzielle Belastung der Familien sorgsam geplant werden. Ein finanzieller Rahmen für verbindliche Fahrten wird im Laufe des Schuljahres 2023/2024 festgelegt.